

Betreff Sonnenberger Straße und Danziger Straße, Erneuerung Fahrbahnoberbau

Dezernat/e V/66

☐ Bericht zum Beschluss

Nr. vom

Erforderliche Stellungnahmen

- | | |
|---|---|
| ☐ Amt für Innovation, Organisation und Digitalisierung | ☐ Rechtsamt |
| ☒ Kämmerei | ☐ Umweltamt: Umweltprüfung |
| ☐ Frauenbeauftragte nach HGIG | ☐ Straßenverkehrsbehörde |
| ☐ Frauenbeauftragte nach HGO | |
| ☐ Sonstiges | |

Beratungsfolge

Kommission
Ausländerbeirat
Kulturbeirat
Ortsbeirat
Seniorenbeirat

(wird von Amt 16 ausgefüllt) **DL-Nr.**

- | | |
|---|---|
| ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |
| ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |
| ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |
| ☐ nicht erforderlich | erforderlich ☒ |
| ☒ nicht erforderlich | erforderlich ☐ |

Magistrat Eingangsstempel
Büro d. Magistrats

Stadtverordnetenversammlung

- ☒ Tagesordnung A Tagesordnung B ☐
- ☐ **Umdruck nur für Magistratsmitglieder**
- ☐ nicht erforderlich erforderlich ☒
- ☒ öffentlich nicht öffentlich ☐
- ☒ **wird im Internet / PIWi veröffentlicht**

Anlagen öffentlich

Anlage 1 Lagepläne
Anlage 2 Kostenberechnung

Anlagen nichtöffentlich

A Finanzielle Auswirkungen

25-V-66-0311

Mit der antragsgemäßen Entscheidung sind

- ☐ keine finanziellen Auswirkungen verbunden
☒ finanzielle Auswirkungen verbunden (→ in diesem Fall bitte weiter ausfüllen)

I Aktuelle Prognose Ergebnisrechnung Dezernat

HMS-Ampel ☐ rot ☐ grün Prognose Zuschussbedarf
abs.:
in %:

II Aktuelle Prognose Investitionsmanagement Dezernat

Investitionscontrolling ☒ Investition ☐ Instandhaltung Budget verfügte Ausgaben (Ist)
abs.: 5.857.128,52 €
in %: 18,79

III Übersicht finanzielle Auswirkungen der Sitzungsvorlage

Es handelt sich um ☐ Mehrkosten ☒ budgettechnische Umsetzung

Typ	Jahr	Bezeichnung	Gesamt- kosten	...davon APL/ÜPL	Finanzierung (Sperte, Ertrag)	Kontierung (Objekt und Konto)
IM	2026ff	Baumaßnahme	1.295.000			noch anzulegen / 842200
IM	2026				882.000	Anmeldung zum Haushalt
IM	2027ff				413.000	Anmeldung zum Haushalt
Summe einmalige Kosten:			1.295.000		1.295.000	
Summe Folgekosten:						

Bei Bedarf Hinweise | Erläuterung (max. 750 Zeichen)

INV-Prognose Amt 66

B Kurzbeschreibung des Vorhabens (verpflichtend)

(Die Inhalte dieses Feldes werden [außer bei vertraulichen Vorlagen, wie z. B. Disziplinarvorlagen] im Internet/Intranet veröffentlicht. Es dürfen hier keine personenbezogenen Daten im Sinne des Hessischen Datenschutzgesetzes verwendet werden (Ausnahme: Einwilligungserklärung des/der Betroffenen liegt vor). Ergänzende Erläuterungen, soweit erforderlich, siehe D. Begründung, Pkt. II)

Die Sonnenberger Straße sowie die Danziger Straße ist die wichtigste Verkehrsbeziehung zwischen der Innenstadt und Rambach. Zudem dienen diese Straßen dem ÖPNV. Der bauliche Zustand des Fahrbahnoberbaus zwischen der Josef-von-Lauff-Straße bis zur Sonnenberger Straße 57 sowie der Sonnenberger Straße 67 bis zum Hofgartenplatz ist sehr schlecht und kann auf die Dauer nicht mehr verkehrssicher gehalten werden. Es kommt regelmäßig zu Schäden wie Aufbrüchen, Spurrinnen, Netzlissen und Ausmagerungen. Der Straßenoberbau muss erneuert werden. Nach Umsetzung der Maßnahme ist mit einer deutlichen Verlängerung der Lebenszeit der Straße zu rechnen. Hierzu soll die Maßnahme beschlossen und die finanziellen Mittel bereitgestellt werden.

C Beschlussvorschlag

1. Es wird zur Kenntnis genommen, dass

- 1.1 die Sonnenberger Straße sowie die Danziger Straße als wichtigste Verkehrsverbindung zwischen der Wiesbadener Innenstadt und Rambach eine herausragende Bedeutung für den Individualverkehr, den ÖPNV sowie den Rettungsdienst besitzt,
- 1.2 der bauliche Zustand des Fahrbahnoberbaus im Abschnitt zwischen der Josef-von-Lauff-Straße bis Sonnenberger Straße 57 sowie der Sonnenberger Straße 67 bis zum Hofgartenplatz sehr schlecht ist, die Verkehrssicherheit nicht mehr nachhaltig gewährleistet werden kann und regelmäßig Schäden wie Aufbrüche, Spurrinnen, Netzlisse und Ausmagerungen auftreten. Die Sonnenberger Straße wurde bereits zu den weiteren Bedarfen für den Haushalt 2026 angemeldet. Synergien können geschöpft werden, wenn beide Straßen zusammen ausgeschrieben werden,
- 1.3 eine reine Deckensanierung nicht ausreicht und daher eine tiefgreifende Erneuerung der Deck- und Binderschicht notwendig ist,
- 1.4 bei einer zeitnahen Durchführung der beschriebenen Maßnahmen zusätzliche Ausgaben für die Erneuerung der Tragschicht vermieden werden können,
- 1.5 eine Kostenschätzung (Anlage 2 zur Sitzungsvorlage) vorliegt, die sich auf 1.295.000 € beläuft.

2. Es wird beschlossen:

- 2.1 Die Erneuerung des Fahrbahnoberbaus der Sonnenberger Straße und Danziger Straße im Abschnitt zwischen Josef-von-Lauff-Straße bis Sonnenberger Straße 57 sowie der Sonnenberger Straße 67 bis zum Hofgartenplatz (gemäß Lagepläne Anlage 1 zur Sitzungsvorlage) zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und Funktionsfähigkeit der Infrastruktur wird zu den genannten Kosten in Höhe von 1.295.000 € beschlossen.

2.2 Mittel in Höhe von 882.000€ wurden zum Haushalt 2026 als weiterer Bedarf angemeldet. Die fehlenden Mittel in Höhe von 413.000 € werden zum Haushalt 2027 angemeldet. Sofern keine Zusetzung zum Haushalt 2026 erfolgt, wird der Gesamtbetrag zum Haushalt 2027ff kassenwirksam im Grundbudget angemeldet.

2.3 Die Abwicklung erfolgt auf einem noch anzulegenden Projekt.

D Begründung

I. Auswirkungen der Sitzungsvorlage

(Angaben zu Zielen, Zielgruppen, Wirkungen/Messgrößen, Quantität, Qualität, Auswirkungen im Konzern auf andere Bereiche, Zeitplan, Erfolgskontrolle)

Die Sonnenberger Straße und die Danziger Straße ist die bedeutendste Verkehrsachse zwischen der Innenstadt Wiesbadens und Rambach. Zudem verkehren auf dem betroffenen Abschnitt auch Linien des ESWE-Verkehrs.

Der bauliche Zustand des Fahrbahnoberbaus zwischen der Josef-von-Lauff-Straße bis zur Sonnenberger Straße 57 sowie der Sonnenberger Straße 67 bis zum Hofgartenplatz ist stark beeinträchtigt: Es treten regelmäßig Schäden wie Aufbrüche, Spurrinnen, Netzrisse und Ausmagerungen auf. Der Fahrbahnoberbau muss daher umfassend erneuert werden. Zudem mehren sich Bürgerbeschwerden, deren individuelle Beantwortungen zeitaufwendig sind.

Die Maßnahme verfolgt folgende Ziele:

- nachhaltige Verbesserung der Verkehrssicherheit,
- Erhaltung der Tragfähigkeit des Straßenoberbaus,
- Vermeidung häufig wiederkehrender Instandhaltungsmaßnahmen,
- Vermeidung einer kostenintensiven grundhaften Erneuerung,
- Stärkung des ÖPNV und der komfortablen Erreichbarkeit von medizinischen und sicherheitsrelevanten Einrichtungen.

II. Ergänzende Erläuterungen

(Demografische Entwicklung, Umsetzung Barrierefreiheit, Klimaschutz/Klima-Anpassung, etc.)

Die Sonnenberger Straße sowie die in deren Verlängerung anschließende Danziger Straße weisen in den genannten Abschnitten erhebliche Fahrbahnschäden auf. Infolge von Netzrissen, Ausmagerungen, Abplatzungen und allgemeiner Substanzermüdung ist die Verkehrssicherheit dauerhaft beeinträchtigt. Eine Sanierung der betroffenen Abschnitte ist aus bautechnischen und verkehrlichen Gründen dringend erforderlich.

Maßnahme:

Die Maßnahme umfasst zwei zusammenhängende Sanierungsbereiche:

Sonnenberger Straße – Abschnitt Josef-von-Lauff-Straße bis Hausnummer 57 sowie Hausnummer 67 bis Tengelbachstraße:

Sanierungsfläche ca. 8.900 m².

Danziger Straße – Abschnitt Tengelbachstraße bis Hofgartenplatz:

Sanierungsfläche ca. 9.250 m².

In beiden Abschnitten wird die vorhandene Asphaltdeckschicht vollständig abgefräst. Anschließend erfolgt der Einbau einer neuen Asphaltbinderschicht sowie einer Asphaltdeckschicht. Der zusätzliche Einbau der Binderschicht erhöht die Tragfähigkeit des Straßenaufbaus und sichert damit eine langfristige Substanzerhaltung. Der vorhandene Straßenquerschnitt bleibt unverändert.

Die Sanierung dient dem präventiven Substanzerhalt der kommunalen Straßeninfrastruktur. Sie verhindert mittelfristig umfangreiche Grundinstandsetzungen und trägt zur Sicherstellung eines verkehrssicheren und komfortablen Straßenzustands bei.

Nach Umsetzung der Maßnahme ist mit einer deutlichen Verlängerung der Lebensdauer des Straßenabschnitts zu rechnen. Die Maßnahme erhöht die Verkehrssicherheit für alle Nutzergruppen - insbesondere für den Linienverkehr und den Rettungsdienst. Gleichzeitig wird durch die Sanierung die Funktionsfähigkeit einer der wichtigsten innerstädtischen Verbindungen gesichert. Ein Verzicht auf die Maßnahme würde langfristig zu deutlich höheren Instandsetzungskosten führen. Bestehende Schäden würden sich weiter verschärfen und könnten zu Verkehrsunfällen - insbesondere für Radfahrende und Zweiradnutzer - führen. Die Qualität des ÖPNV-Angebots sowie die Einsatzfähigkeit von Rettungsdiensten könnten durch Straßenschäden beeinträchtigt werden. Auch das öffentliche Erscheinungsbild und die Zuverlässigkeit der städtischen Infrastruktur würden durch einen Sanierungsverzicht negativ beeinflusst.

III. Geprüfte Alternativen

(Hier sind die Alternativen darzustellen, welche zwar geprüft wurden, aber nicht zum Zuge kommen sollen)

keine

Bestätigung der Dezernent*innen

13. August 2025



Kowol
Stadtrat